

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 18.06.2019
Raum: Mensa der Grundschule Kleibrok, Zur-Windmühlenstraße 17,
26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 19:10 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Susanne Lamers CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Thorsten Bohmann CDU für Torsten Wilters

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

Herr Eckhard Roese B90/Grüne

Herr Rainer Zörgiebel FFR für Evelyn Fisbeck

Herr Theo Meyer UWG

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Herr Jörn Rabius

Frau Tabea Triebe

Gäste

Herr Hendrik Lehnert CDU

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Jan-B. Schütter vom Ingenieurbüro Tjardes, Rolfs
und Titsch

sowie 17 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr stv. BM Torsten Wilters CDU

Frau Evelyn Fisbeck FDP

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.05.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Verkehrsuntersuchung Rastede
Vorlage: 2019/086
- 6 Konzept zur verträglichen Innenentwicklung
Vorlage: 2019/128
- 7 Aufstellungsbeschlüsse zur Änderung von Bebauungsplänen
Vorlage: 2019/130
- 8 8. Änderung des Bebauungsplans 6 E - Eichendorffstraße
Vorlage: 2019/131
- 9 78. Änderung des Flächennutzungsplans - Nördlich Feldstraße
Vorlage: 2019/121
- 10 Aufstellung des Bebauungsplans 114 - Nördlich Feldstraße
Vorlage: 2019/122
- 11 Erschließungsplanung für das Baugebiet Nördlich Feldstraße - Bebauungsplan 114
Vorlage: 2019/116
- 12 Erschließungsplanung für das Baugebiet Am Dorfplatz - Bebauungsplan 111
Vorlage: 2019/123
- 13 Erweiterung Straßeninstandsetzung 2019
Vorlage: 2019/127
- 14 Einwohnerfragestunde
- 15 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Frau Lamers regt an, die Tagesordnungspunkte 9 „78. Änderung des Flächennutzungsplans - Wohngebiet Ipwege“ und 10 „Aufstellung des Bebauungsplans 114 - Ipwege - Nördlich Feldstraße“ gemeinsam zu beraten und anschließend separat darüber abzustimmen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird dieses Vorgehen einvernehmlich befürwortet.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.05.2019

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 13.05.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Frau Lamers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage eines Einwohners, die vom Bürgermeister beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Zukunft des Gemeindearchivs

Tagesordnungspunkt 5

**Verkehrsuntersuchung Rastede
Vorlage: 2019/086**

Sitzungsverlauf:

Herr Schütter vom Ingenieurbüro Tjardes, Rolfs und Titsch stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Vorgehensweise der Verkehrsuntersuchung sowie die Ergebnisse der Begutachtung der Straßenräume und Knotenpunkte und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen vor. Hinsichtlich der Straßenräume regt er an, die Freigabe für Radfahrer entgegen der Fahrtrichtung zu überdenken, die Vorfahrtsregelung in der Eichendorffstraße zu prüfen und gegebenenfalls eine Einbahnstraßenregelung für die Anton-Günther-Straße zu erwägen. Bezüglich der Knotenpunkte sieht er aufgrund einer bereits bestehenden Überlastung relativ kurzfristig Handlungsbedarf im Bereich der Kreuzungen Raiffeisenstraße / August-Brötje-Straße sowie Oldenburger Straße / Schulstraße / Am Nordkreuz. Zusammenfassend stellt er fest, dass sich die verkehrliche Gesamtsituation insgesamt als angemessen darstellt, jedoch bei den angesprochenen Punkten versucht werden sollte, mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde Verbesserungen herbeizuführen.

Herr Henkel stellt noch einmal heraus, dass grundsätzlich keine großen Probleme vorliegen und lediglich an einigen Stellen ein gewisser Optimierungsbedarf besteht. Er weist darauf hin, dass bei nahezu allen angedachten Maßnahmen der Landkreis Ammerland mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde abschließend entscheidet und die Kosten nach festgelegten Schlüsseln aufgeteilt werden. Im Hinblick auf die Regelung „Gehweg, Radweg frei“ legt er dar, dass nach der Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht verwaltungsseitig zusammen mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei die gewählte Regelung als sinnvoll erachtet wurde, um insbesondere älteren oder vergleichsweise unsicher agierenden Radfahrern auch weiterhin die Möglichkeit zur Inanspruchnahme der Nebenanlage zu geben.

Herr Roese gibt zu verstehen, dass der Knotenpunkt Raiffeisenstraße / August-Brötje-Straße nach der Eröffnung von Aldi und Rewe noch mehr Brisanz birgt und mit Nachdruck eine Lichtsignalanlage beim Landkreis eingefordert werden sollte.

Herr Langhorst signalisiert grundsätzliche Zustimmung, gibt aber zu verstehen, dass aufgrund des wachsenden Individualverkehrs trotz aller angedachten Maßnahmen mittelfristig erneut Probleme auftreten werden, sodass bezüglich des innerörtlichen Straßenverkehrs ein grundsätzliches Umdenken pro Fahrräder und Pedelecs erforderlich ist. Vor diesem Hintergrund sollte den Radfahrern auch verstärkt die Möglichkeit eröffnet werden, Gemeindestraßen zu nutzen, damit mittelfristig mehr Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer gesehen werden.

Herr Henkel führt aus, dass die Benutzung der Nebenanlagen durch Radfahrer nur eine Option darstellt und Radfahrer bereits jetzt die Gemeindestraßen nutzen können.

Herr Bohmann macht darauf aufmerksam, dass es zwar richtig ist, im Bereich der Oldenburger Straße auf Höhe der Bahnhofstraße und der Mühlenstraße zunächst die Ampelschaltungen zu optimieren, jedoch gerade im Hinblick auf das Neubaugebiet im Göhlen die angedachten Linksabbiegespuren weiter im Focus bleiben und diesbezüglich bereits frühzeitig mit Grundstückseigentümern Gespräche geführt werden sollten.

Herr Kramer legt dar, dass er die vorgestellten Maßnahmen mitträgt und die bestehenden Regelungen für Radfahrer derzeit für sinnvoll erachtet. Er regt an, auf Grundlage des Gutachtens noch einmal den Antrag zu stellen, die Oldenburger Straße zwischen Bahnhofstraße und Raiffeisenstraße mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zu versehen.

Herr Krause ergänzt, dass die Situation im Kreuzungsbereich Braker Chaussee / Butjadinger Straße / Dorfstraße aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger eine ernsthafte Gefahrensituation darstellt und gegebenenfalls auch hier Maßnahmen erforderlich wären.

Herr Schütter weist darauf hin, dass die Braker Chaussee mit bis zu 16.000 Fahrzeugen pro Tag erheblich belastet ist, jedoch die untergeordneten Äste aufgrund ihrer geringen Belastung kaum ins Gewicht fallen, sodass kein vordringlicher Handlungsbedarf gesehen wird.

Frau Lamers, Herr Bischoff und Herr Krause geben übereinstimmend zu verstehen, dass der Zustand im Kreuzungsbereich gerade für die Verkehrsteilnehmer auf der Butjadinger Straße und der Dorfstraße mehr als problematisch ist und eine Verbesserung der Situation angestrebt werden sollte. Vor diesem Hintergrund sprechen sie sich dafür aus, den Kreuzungsbereich mit in die Beschlussempfehlung aufzunehmen.

Herr Theo Meyer begrüßt die vorgeschlagenen Maßnahmen, die die UWG gerne mitträgt.

Herr Henkel fasst die Diskussion noch einmal zusammen und bemerkt, dass der Beschlussvorschlag auf Wunsch des Gremiums um die Beantragung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für die Oldenburger Straße zwischen der Bahnhofstraße und der Raiffeisenstraße erweitert und zusätzlich die Änderung beziehungsweise Ergänzung der Lichtsignalanlagen am Knotenpunkt Braker Chaussee / Butjadinger Straße / Dorfstraße mit aufgenommen werden sollte.

Beschlussempfehlung:

1. Die bestehende Regelung „Gehweg, Radfahrer frei“ wird beibehalten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung bzw. Installation der Lichtsignalanlagen an den Knotenpunkten
 - Oldenburger Straße / Schulstraße / Am Nordkreuz,
 - Raiffeisenstraße / August-Brötje-Straße,
 - Oldenburger Straße / Bahnhofstraße / Denkmalsplatz und
 - Oldenburger Straße / Mühlenstraße / Anton-Günther-Straße
 - Braker Chaussee / Butjadinger Straße / Dorfstraßeauf Grundlage der Untersuchungsergebnisse zu beantragen.

3. Die Planung von Linksabbiegespuren an den Knotenpunkten
 - Oldenburger Straße/ Mühlenstraße/ Anton-Günther-Straße sowie
 - Oldenburger Straße/ Bahnhofstraße/ Denkmalsplatzwird zugunsten des Erhalts von Stellplätzen zurückgestellt und die verkehrliche Entwicklung mit der veränderten Signalisierung zu 2. abgewartet.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung der Vorfahrtsregelung auf der Eichendorffstraße zugunsten einer Vorfahrtstraße zu beantragen.
5. In der Gesamtabwägung wird auf eine Einbahnstraßenlösung für die Anton-Günther-Straße verzichtet und auf eine Änderung der verkehrlichen Situation in Höhe Kiosk „Mini-Markt“ in Form einer baulichen Fahrbahnaufweitung hingewirkt.
6. Für die Oldenburger Straße wird zwischen der Bahnhofstraße und der Raiffeisenstraße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Konzept zur verträglichen Innenentwicklung
Vorlage: 2019/128**

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) die Ziele einer verträglichen Innenentwicklung sowie die Abwägungsvorschläge aus der Bürgerbeteiligung vor.

Herr Kramer begrüßt ausdrücklich die Erstellung eines Konzepts zur verträglichen Innenentwicklung und bemerkt, dass die Abwägungsvorschläge auch vor dem Hintergrund des ermittelten Wohnraumbedarfs gut und nachvollziehbar sind, sodass es jetzt an der Zeit ist, Beschlüsse zu fassen zumal bereits seit geraumer Zeit Investoren auf entsprechende Signale warten. Im Übrigen begrüßt er, dass eine Abgrenzung zwischen dem Mittelzentrum Rastede und den Grundzentren Hahn-Lehmden und Wahnbek erfolgt, in dem die sogenannte „rote Zone“ nur im Mittelzentrum angewendet wird.

Herr Röben weist darauf hin, dass nunmehr das mehrfach eingeforderte ganzheitliche Konzept vorliegt, das in einem öffentlichen Verfahren und unter Bürgerbeteiligung transparent erarbeitet wurde. Gleichwohl ist das Konzept kein Allheilmittel gegen mögliche Bausünden, da sich Architekten und Investoren immer wieder Tricks und Kniffe überlegen, wie sie Regelungen umgehen können.

Herr Roesse bemerkt, dass er bekanntermaßen kein Freund der Innenverdichtung ist und aus seiner Sicht das vorgeschlagene Konzept auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Drucks aus Oldenburg zu viel zulässt und bestehende Strukturen mit entsprechenden Gärten und Grünanlagen zu wenig schützt.

Herr Langhorst erinnert noch einmal an den ursprünglichen Antrag der Gruppe CDU/GRÜNE und weist darauf hin, dass es laut Baugesetzbuch Ziel sein sollte, zunächst eine Innenentwicklung vorzunehmen und nicht weiter eine Außenentwicklung auf der grünen Wiese zu forcieren. Er betont in diesem Zusammenhang, dass es mit dem vorliegenden Konzept gelingen kann, eine maßvolle Innenentwicklung einzuleiten und zugleich die grünen Bereiche in den Siedlungsstrukturen zu schonen.

Herr Bohmann signalisiert grundsätzliche Zustimmung, gibt aber zu verstehen, dass in erster Linie Bedarf an Single- und Zwei-Personen-Wohnungen besteht und die vorgenommenen Regelungen eher den Bau von größeren Wohnungen begünstigen. Er schlägt vor, die Regelung, dass pro 140 qm Grundstücksfläche nur eine Wohneinheit entstehen darf auf den Berechnungsfaktor 125 qm zu ändern, um damit den Bau von kleineren Wohneinheiten zu fördern.

Herr Henkel spricht sich dafür aus, zunächst bei der 140-qm-Regelung zu bleiben und im weiteren Verlauf zu beobachten, ob und inwieweit später noch nachgebessert werden muss.

Herr Zörgiebel begrüßt vom Grundsatz her die vorgestellte Konzeption, beanstandet jedoch, dass die Eichendorffstraße künftig teilweise als „rote Zone“ mit den damit einhergehenden Nachteilen für die Alt-Anlieger dargestellt wird, sodass die Gruppe FDP/Freie Fraktion Rastede vor diesem Hintergrund den Beschlussvorschlag nicht mittragen kann.

Herr Theo Meyer lobt als Befürworter der Innenentwicklung das Konzept ausdrücklich und bemerkt, dass es sich um eine gelungene Gesamtkonzeption handelt, die mit einem hohen Maß an Bürgerbeteiligung zustanden gekommen ist.

Beschlussempfehlung:

Das Konzept zur verträglichen Innenentwicklung wird auf Basis der beigefügten Zielplanungen sowie der Beratung am 18.06.2019 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

**Aufstellungsbeschlüsse zur Änderung von Bebauungsplänen
Vorlage: 2019/130**

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einiger Folien (Anlage 3 zur Niederschrift) die zur Änderung vorgesehenen Bebauungspläne vor.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Bebauungspläne 6 D, 13 C, 14 und 67 werden hinsichtlich des Maßes der baulichen Nutzung und der örtlichen Bauvorschriften geändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

**8. Änderung des Bebauungsplans 6 E - Eichendorffstraße
Vorlage: 2019/131**

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt den mithilfe einer Präsentation (Anlage 4 zur Niederschrift) den überarbeiteten Entwurf der 8. Änderung des Bebauungsplans 6 E vor und weist darauf hin, dass die erforderliche erneute öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange in verkürzter Form stattfinden soll.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Dem überarbeiteten Entwurf der 8. Änderung des Bebauungsplans 6 E einschließlich örtlicher Bauvorschriften und Begründung wird zugestimmt.
2. Die erneute öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird in verkürzter Form gemäß § 4a Abs. 3 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen. Es wird bestimmt, dass bei der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 4a Abs. 3 S. 2 BauGB Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

78. Änderung des Flächennutzungsplans - Nördlich Feldstraße
Vorlage: 2019/121

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt ist, die in den Anlagen zur Vorlage erläuterten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie die Abwägungsvorschläge dar und erklärt, dass auf Grundlage der vorliegenden Planungsunterlagen die 78. Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Aufstellung des Bebauungsplans 114 – Nördlich Feldstraße nebst Begründung und Umweltbericht ohne Änderungen in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden können.

Herr Bischoff begrüßt, dass sich die Planung jetzt in der Endphase befindet zumal die Bevölkerung in Wahnbek seit einiger Zeit darauf wartet, dass die Entwicklung im Ort voranschreitet.

Herr Theo Meyer gibt zu verstehen, dass die UWG wie bereits in der Vergangenheit eine weitere Bebauung auf der grünen Wiese ablehnt und sich stattdessen für eine Innenentwicklung ausspricht. Dessen ungeachtet ist für die UWG nach wie vor die Frage ungeklärt, wo die Gemeinde Rastede bis 2030 hin möchte.

Herr Langhorst weist darauf hin, dass bereits seit 2016 eine veränderte beziehungsweise maßvolle Herangehensweise bei der Bauleitplanung vorherrscht, die sich darin ausdrückt, dass deutlich weniger Baugrundstücke in den Siedlungsrandgebieten vergeben werden, die Innenentwicklung in Rastede forciert und beispielsweise in Hahn-Lehmden ausschließlich eine Entwicklung aus der Ortsmitte betrieben wird.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belang gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 18.06.2019 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 78. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Begründung und Umweltbericht wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

**Aufstellung des Bebauungsplans 114 - Nördlich Feldstraße
Vorlage: 2019/122**

Sitzungsverlauf:

Es wird auf die Beratung unter TOP 9 verwiesen.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belang gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 18.06.2019 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan 114 mit örtlichen Bauvorschriften, Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 11

Erschließungsplanung für das Baugebiet Nördlich Feldstraße - Bebauungsplan 114

Vorlage: 2019/116

Sitzungsverlauf:

Herr Rabius stellt anhand einiger Folien (Anlage 6 zur Niederschrift) die vorgesehene Erschließungsplanung für das Baugebiet Nördlich Feldstraße vor.

Herr Langhorst signalisiert volle Zustimmung für den Ausbau und die Anpflanzungen im Baugebiet.

Herr Kramer begrüßt die vorgesehene Erschließungsplanung ebenfalls, hinterfragt jedoch, ob die Zierkirsche das richtige Gehölz ist oder ob nicht besser eine Kastanie oder Linde in das Baugebiet passt.

Herr Rabius führt aus, dass von Fachleuten die Zierkirsche empfohlen wurde, die nicht nur eine ausgeprägte Blüte hat, sondern vom Wuchs und der maximalen Größe in das Baugebiet passt und obendrein relativ leicht zu pflegen ist.

Beschlussempfehlung:

Die Gestaltung der neuen Straßen im Baugebiet wird gemäß Anlage 1 vorgenommen.

Der Spielplatz wird in Anlehnung an den Musterspielplatz gestaltet.

Als Straßenbäume werden Zierkirschen verwendet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 12

**Erschließungsplanung für das Baugebiet Am Dorfplatz - Bebauungsplan 111
Vorlage: 2019/123**

Sitzungsverlauf:

Herr Rabius stellt mithilfe einiger Folien (Anlage 7 zur Niederschrift) die Erschließungsplanung für das Baugebiet Am Dorfplatz in Hahn-Lehmden vor.

Auf Nachfrage von Herrn Röben hinsichtlich der Regenwasserproblematik am Rande des Nethener Wegs erklärt Herr Rabius, dass mit der Erschließung des Dorfplatzes auch die Nebenanlagen des Nethener Wegs an das vorgesehene Versickerungssystem angeschlossen werden, sodass sich die Problematik dann erledigen wird.

Beschlussempfehlung:

Die Gestaltung der neuen Straßen im Baugebiet wird gemäß Anlage 1 vorgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 13

Erweiterung Straßeninstandsetzung 2019
Vorlage: 2019/127

Sitzungsverlauf:

Herr Rabiuss stellt anhand einer Präsentation (Anlage 8 der Niederschrift) die vorgesehene zusätzliche Straßenunterhaltung, die Nachrücker für das Deckenprogramm sowie den favorisierten Lösungsansatz für die Moorstraßensanierung am Beispiel der Weidenstraße vor.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Entsprechend der Anlage 1 werden zusätzlich 250.000 Euro für die Erweiterung des Deckenprogrammes 2019, der Straßenunterhaltung und für die Moorstraßen eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 14

Einwohnerfragestunde

Frau Lamers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage einer Einwohnerin, die vom Bürgermeister beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Moorstraßenproblematik im Ipwegermoor

Tagesordnungspunkt 15

Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 19:10 Uhr.